



Andacht am 28.3.

- **19 Uhr Glockengeläut der Kirche Biestow, Entzünden der Kerzen**
- **2. Lied „Der Mond ist aufgegangen“**

1. Der Mond ist aufgegangen
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.
2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.
3. Seht ihr den Mond dort stehen?

Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolzen Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun;
lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein.

6. Wollst endlich sonder Grämen
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
lass uns in' Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott.

7. So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und lass uns ruhig schlafen.
Und unsern kranken Nachbarn auch!

Text: Matthias Claudius 1779

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1790

28 An dem Feigenbaum aber lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. 29 Ebenso auch, wenn ihr seht, dass dies geschieht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist. 30 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht. 31 Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen. 32 Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.

Mahnung zur Wachsamkeit

33 Seht euch vor, wachet! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. 34 Es ist wie bei einem Menschen, der über Land zog und verließ sein Haus und gab seinen Knechten Vollmacht, einem jeden seine Arbeit, und gebot dem Türhüter, er sollte wachen: 35 So wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zu Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen, 36 damit er euch nicht schlafend finde, wenn er plötzlich kommt. 37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wachtet!

- **4. Fürbitte**

Fürbitte Lob der Wachsamkeit

Jesus Christus,

lass uns wachen und beten mit dir!

Lass uns achtsam sein!

Wir wollen beten und bitten für die, die handeln in deinem Namen:

Wir bitten für Ärzte und Krankenschwestern!

Schenke ihnen Kraft und Geduld und bewahre sie vor der Triage!

Wir bitten für die Beschäftigten des Handels!

Lass sie nicht verzweifeln und bewahre sie vor Krankheit!

Wir bitten für die Angestellten der Versorgungseinrichtungen!

Wir bitten für Polizisten, Feuerwehrmänner, Busfahrer!

Wir bitten für die Politiker!

Lass sie kluge Entscheidungen treffen und handeln über Parteigrenzen hinweg!

Wir beten für die Menschen in Italien, Spanien, Frankreich, überall auf der Welt!

Nimm ein wenig Last von ihren Schultern und tröste sie in ihrer Verzweiflung!

Lass uns achtsam sein und dankbar für das, was wir haben.

Lass uns nicht verzweifeln an dem, was wir nicht mehr haben!

Jesus Christus,

lass uns wachen mit dir und beten!

Amen

5. Vater unser

Vater unser

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name!

Dein Reich komme, dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit.

In Ewigkeit.

Amen.